



Projekt-Steckbrief

Walgau-Wiesen-Wunder-Welt



Ziel

Die Bevölkerung ist auf unseren Lebens- und Naherholungsraum sensibilisiert und schätzt die ökologisch wertvollen Biotope und Naturschönheiten. Walgauweit finden sich 1.000 Freiwillige, die ehrenamtlich wenige Halbtage pro Jahr in der Kulturlandschaft mit arbeiten.



Projektbeteiligte

Alle 14 Regio-Gemeinden; Umwelt-Projektleiter; Umweltschutzbeauftragte in den Gemeinden; Landwirte mit Steilwiesen

Kurzbeschreibung

Das Projekt hat seinen Ursprung in der bereits 1996 in Frastanz gegründeten „Aktion Heugabel“. Dieses Erfolgsmodell zur Bewirtschaftung und Erhaltung ökologisch wertvoller Streu- und Magerwiesen, die großteils nur in mühsamer Handarbeit bearbeitet werden können, soll walgauweit umgesetzt werden. Die gemeinsame Arbeit von Landwirten als „Profis“ und Helfern als „Laien“ schafft Verständnis füreinander und für kulturlandschaftliche Themen. Eine nachhaltige Bewirtschaftung sowie die langjährige Pflege und Erhaltung einer möglichst großen Biodiversität stehen im Fokus des Projektes. Weitere projektbezogene Maßnahmen: Vortragsreihen mit Referenten aus der Region, Exkursionen zu „Perlen“ im Walgau, Dialog mit Landwirten, Firmenaktionen sowie mind. ein spätherbstliches Jahresfest.

Regionale Bedeutung des Projektes

Der Walgau ist ein vielseitiges Naherholungsgebiet mit hoher Lebensqualität. Mehrere engagierte Projekte tragen dazu bei (z.B. Obstbaumprojekte, Entbuschungsaktionen, Schutzprogramme für seltene (noch vorhandene) Tiere, Trockensteinmauern, Permakultur, biologische Landwirtschaft, Renaturierungen von Bächen und Wildhecken, Bienen- und andere Lehrpfade..). In der Erarbeitung der REKs (Räumlichen Entwicklungskonzepte) sowie dem Leitbild „Zukunft im Walgau“ berücksichtigt und unterstützt die Regio diese Aktivitäten.

Maßnahmen der Regio Im Walgau

Zum Auftakt der Heusaison im Juli 2012 griffen 10 Walgaubürgermeister in Rungeletsch zur Heugabel (siehe Foto). Die Koordinationsstelle ist in der Regio angesiedelt und wird von Nina Stermer (0664/5219222) betreut. Engmaschige Zusammenarbeit mit weiteren Projektstellen wie Natura 2000 (Jutta Soraperra), Walgauer Raumplanern und dem Land Vorarlberg (Abt. Umweltschutz: Naturvielfalt) sowie die Koordination und Vernetzung verschiedener Einzelprojekte.